

JAHRESBERICHT 2012

**WIR ENGAGIEREN  
UNS FÜR DEN  
WIRTSCHAFTSPLATZ  
ZUG!**

**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER

# INHALTSVERZEICHNIS

## Herausgeber

Zuger Wirtschaftskammer  
Gubelstrasse 11  
6300 Zug  
Tel. 041 726 99 61  
Fax 041 726 99 60  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Leitung

Elisabeth Arm,  
Vorstandsmitglied

## Geschäftsstelle

Tanja Süssmeier  
office@zwk.ch  
www.zwk.ch

## Gestaltung

Logo 108 GmbH  
Werbung&Brandworking

## Druck

Multicolor Print  
6341 Baar  
www.multicolorprint.ch

## Auflage

700 Exemplare

© 2013

Zuger Wirtschaftskammer

Editorial	<b>Trotz Eurokrise und Frankenstärke – die Zuger Wirtschaft behauptet sich</b>	<b>3</b>
Geschäftsstelle	<b>Jahresbericht 2012</b>	<b>4–7</b>
Generalversammlung 2013	<b>Programm und Traktandenliste</b>	<b>8</b>
Revisionsbericht	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>9</b>
Finanzen	<b>Jahresrechnung 2011 und 2012 – Budget 2013</b>	<b>10–11</b>
Faszination Technik	<b>Das Projekt schreitet voran</b>	<b>12–13</b>
Kommissionen und Vertretungen	<b>Berichte aus den Kommissionen und Vertretungen</b>	<b>14–18</b>
Veranstaltungen	<b>Veranstaltungsprogramm 2013</b>	<b>19</b>
Vorstand und Ausschüsse	<b>Die Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer</b>	<b>20–21</b>
Gönner	<b>Die Gönner der Zuger Wirtschaftskammer</b>	<b>22</b>
Profil der Zuger Wirtschaftskammer	<b>Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!</b>	<b>23</b>

# Trotz Eurokrise und Frankenstärke – die Zuger Wirtschaft behauptet sich

*Liebe Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer,  
liebe Leserinnen und Leser*

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen des Vorstands – viel Erfolg im Jahr 2013.

Unsere Geschäftsstellenleiterin Tanja Süssmeier hat die Ereignisse des letzten Jahres im Jahresbericht prägnant zusammengefasst. Lassen Sie mich auf einige Themen speziell eingehen:

Wichtig zum Erhalt unseres attraktiven Wirtschaftsstandorts sind die Stellungnahmen, die wir als Vertreter der Zuger Wirtschaft auch in Ihrem Namen zu den politischen Themen und Vorlagen abgegeben haben. Auch in diesem Jahr stehen wieder wichtige Abstimmungen an, die wir im Sinne eines liberalen und global konkurrenzfähigen Standorts beeinflussen müssen. Ich denke hier zum Beispiel an die Minder-Initiative oder das Energiegesetz.

Das Interesse an unseren Netzwerkanlässen ist

weiter gestiegen, und die Zuger Wirtschaftskammer konnte über dreissig neue Mitglieder gewinnen. Neu wurden in diesem Jahr zwei Diskussionsrunden mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten aller Parteien organisiert, die besonders an wirtschaftlichen Themen interessiert sind. Diese Initiative hilft den Parlamentsmitgliedern, die Bedürfnisse wie auch die Leistungen der Wirtschaft in ihre Arbeit einfließen zu lassen.

Ich bin Ihnen dankbar, dass Sie die neuen Mitgliederbeiträge akzeptiert und zum Teil grosszügig aufgerundet haben. Diese Mittel erlauben uns, Schwerpunktthemen weiter voranzutreiben. Das Projekt Faszination Technik hat unter neuer Leitung einen erweiterten Fokus bekommen und geht jetzt näher an Schüler, Lehrpersonen und Schulen heran. Im Weiteren haben wir die Integration ausländischer Mitarbeitender proaktiv aufgegriffen. Dieses Thema ist für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Kantons Zug und der Schweiz von zentraler Bedeutung.

Wirtschaftlich gibt es weiterhin dunkle Gewitterwolken am Horizont, auch wenn niemand genau weiss, in welche Richtung sie ziehen. Über den Jahreswechsel haben wir gesehen, wie wichtig es wäre, wenn in den USA eine nachhaltige und von einer grossen Mehrheit getragene Politik bezüglich des Schuldenabbaus realisiert würde. In Europa besteht die Hoffnung, dass nach der Wahl in Deutschland die Konsolidierung des Euroraums schneller vorangeht – ein Auseinanderbrechen des Euros ist aus Sicht vieler Experten jedoch nicht gebannt. Es bleibt also spannend, und wir müssen hellwach, flexibel und innovativ bleiben, um weiterhin an der Erfolgsgeschichte Schweiz zu schreiben. Dabei wünsche ich Ihnen eine glückliche Hand und viel Erfolg.

*Dr. Johannes Milde  
Präsident Zuger Wirtschaftskammer*



## Jahresbericht 2012

### **Proaktive Mitgliederwerbung wirkt sich positiv auf Mitgliederbestand aus**

Nachdem im letzten Jahr erstmals seit Bestehen der Zuger Wirtschaftskammer eine Negativentwicklung beim Mitgliederbestand resultierte, war 2012 in Sachen Mitgliederwachstum ein sehr erfreuliches Jahr: Wir durften 36 neue Mitglieder begrüßen. Dies sind 21 mehr als 2011. Die Anzahl der Austritte blieb mit 17 gegenüber 15 im Vorjahr stabil. Das starke Mitgliederwachstum führen wir unter anderem auf die aktive Mitgliederwerbung zurück, aber auch darauf, dass die Mitglieder sowohl den abwechslungsreichen Mix an Veranstaltungen als auch unser politisches Engagement schätzen. Wir werden uns selbstverständlich nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern weiterhin aktiv neue Mitglieder werben.

### **Intensive Auseinandersetzung mit politischen Themen**

2012 war wohl eines der intensivsten Jahre seit der Gründung der Zuger Wirtschaftskammer, was die Menge an zu bearbeitenden Vernehmlassungen anbe-

langt. Der Vorstand äusserte sich zu sieben kantonalen Vorlagen: im ersten Halbjahr zur Anpassung des kantonalen Richtplans und zum Agglomerationsprogramm, zur Verordnung zum Planungs- und Baugesetz und zur Änderung zur Verordnung zum Steuergesetz; in der zweiten Jahreshälfte zur Totalrevision über die Zuger Pensionskasse, zur Anpassung des kantonalen Richtplans, zur Neugestaltung des 9. Schuljahrs und zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes.

Der Zuger Kantonsrat beschäftigte sich an seiner August-Sitzung mit dem Entwurf des Integrationsgesetzes. Vor dieser ersten Sitzung erhielten die Ratsmitglieder Post von der Zuger Wirtschaftskammer. Das Dossier enthielt unsere Stellungnahme zum Integrationsgesetz. Der umstrittene Gesetzesentwurf wurde im Kantonsrat intensiv und emotional diskutiert. Wir durften erfreut feststellen, dass die meisten unserer Anliegen berücksichtigt wurden. Das Gesetz ist jedoch noch nicht unter Dach und Fach; das Thema Integration wird uns auch



Steuerveranstaltung 2012





2013 weiter beschäftigen. Die Thematik soll im Frühjahr 2013 bei einem Treffen von Vertretern der Zuger Wirtschaftskammer und einer Gruppe von Kantonsrätinnen und Kantonräten erneut behandelt werden.

Während des vergangenen Jahres trafen sich Vertreter des Vorstands mit einer Gruppe wirtschaftsinteressierter Kantonsrätinnen und Kantonräte aller Parteien, um sich bei einem gemeinsamen Mittagessen über wirtschaftspolitische Themen auszutauschen. Beim ersten Treffen im Frühling ging es darum, sich über mögliche Themen sowie über das Ziel dieser Treffen auszutauschen. Die Veranstaltung im Herbst war dem Zuger Pensionskassengesetz gewidmet. Nach einem Kurzvortrag einer Expertin diskutierten die Teilnehmenden über die bevorstehende Revision des Zuger Pensionskassengesetzes. Aus Sicht der Zuger Wirtschaftskammer geht die vom Regierungsrat vorgeschlagene Revision zu wenig weit. Wir sind gespannt auf den Bericht der vorberatenden Kommission und werden die politischen Diskussionen weiter verfolgen.

Der Austausch mit Politikerinnen und Politikern des Kantons Zug soll auch im laufenden Jahr weitergeführt werden.

Am 17. Juni 2012 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die AUNS-Initiative «Staatsverträge vors Volk!» ab. Vor der Abstimmung engagierten sich Vorstandsmitglieder im überparteilichen Komitee gegen diese Initiative. Unseren Mitgliedern empfahlen wir, die für die Wirtschaft schädliche Initiative abzulehnen. Die Vorlage wurde schliesslich mit 75,3 Prozent Nein-Stimmen verworfen.

Neben dem Verfassen von Vernehmlassungsantworten und Abstimmungsempfehlungen sind auch die jährlichen Treffen mit der Zuger Regierung und deren Direktionen wichtig, um die Interessen der Wirtschaft aktiv zu vertreten. Im vergangenen Jahr fanden wiederum verschiedene Gespräche zwischen Vertretern der Zuger Wirtschaftskammer und der kantonalen Verwaltung statt. Ausserdem engagierten sich Delegierte der Zuger Wirtschaftskammer in verschiedenen kan-

tonalen Kommissionen und Arbeitsgruppen für die Anliegen der Wirtschaft. Eine Übersicht über diese Vertretungen findet sich auf Seite 15 dieses Jahresberichts.

### **Integration ausländischer Arbeitskräfte als Schwerpunkt**

Die Zuger Wirtschaftskammer hat das Thema «Integration ausländischer Arbeitskräfte» zu einem Schwerpunkt der Jahre 2012 und 2013 erklärt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstands- und Ausschussmitgliedern, nimmt sich der Thematik an. Sie führte verschiedene Gespräche mit Behörden und legte danach das weitere Vorgehen fest. Der Vorstand stimmte einer Mitgliederbefragung zu, um mehr über die Bedürfnisse der Mitglieder in Bezug auf die Integration der ausländischen Arbeitnehmenden zu erfahren. Im November startete die Onlinebefragung. Rund ein Drittel der Mitglieder nahmen bis Anfang Januar 2013 daran teil. Die Arbeitsgruppe wird die Resultate im Frühjahr 2013 analysieren und anschliessend zuhause des Vorstands weitere Schritte

vorschlagen. Bereits beschlossen ist, dass wir 2013 drei Veranstaltungen in englischer Sprache für die ausländischen Mitarbeitenden unserer Mitglieder anbieten werden.

### **Networking im Fokus**

Im vergangenen Jahr boten wir unseren Mitgliedern rund zehn eigene Veranstaltungen an und luden zu mehr als zwanzig Veranstaltungen anderer Institutionen ein.

Besonders beliebt waren der Neujahrsapéro, die traditionelle Steuerveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zuger Treuhändervereinigung und dem Advokatenverein des Kantons Zug sowie die drei «After Work Get Together». Mit über 90 Teilnehmenden verzeichnete das «After Work Get Together» vom September einen neuen Rekord. Für diese grosse Gruppe war die Bar des Restaurants Theater Casino zu klein; wir waren dankbar, dass wir ins Foyer ausweichen durften. Die grosse Teilnehmerzahl ist möglicherweise darauf zurückzu-

führen, dass wir erstmals auch Politikerinnen und Politiker sowie Vertreter der Zuger Regierung eingeladen hatten.

Ebenso grossen Anklang fanden die Besichtigung der Suurstoffi am 11. April 2012 (vgl. Bericht in der Juniausgabe von «GetNews») und das Referat der Psychologin Maja Storch zum Thema «Klug entscheiden mit Kopf und Bauch» von Ende Oktober (vgl. Bericht in der Novemberausgabe von «GetNews»).

### **Neue Mitgliederbeiträge, zahlreiche Gönner**

An der Generalversammlung vom 27. März 2012 hiessen die Mitglieder die vom Vorstand beantragte Anpassung der Mitgliederbeiträge einstimmig gut. Die Mitgliederbeitragsrechnungen mit den neuen Tarifen wurden im April verschickt. Wir boten erstmals die Möglichkeit, neben dem ordentlichen Mitgliederbeitrag zusätzlich einen freiwilligen Beitrag für zweckgebundene Aktivitäten wie Veranstaltungen oder politisches Engagement zu spenden. Es freut uns sehr, dass uns einige Mitglieder mit einer Spende

zusätzlich unterstützen. Eine namentliche Auflistung all unserer Gönner finden Sie auf Seite 22 dieses Jahresberichts.

An der Generalversammlung standen auch Erneuerungs- und Ersatzwahlen an. Neu in den Vorstand gewählt wurde Ivo Flüeler, Leiter KMU Region Zentralschweiz UBS AG, Zug/Luzern. In den Dienstleistungsausschuss wurde Gieri Giger, Leiter Niederlassung Zug Bank Julius Bär & Co. AG, Zug, gewählt, und der Industrieausschuss wurde durch Jürg F. Erismann, General Manager Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz, ergänzt. Mehr dazu erfahren Sie in der Juniausgabe von «GetNews».

### **Faszination Technik im zweiten Jahr**

Das Projekt Faszination Technik ist 2011 durch den Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer initiiert worden. Ziel ist, dem Fachkräftemangel in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) entgegenzuwirken. Durch gezielte Aktionen sollen Jugendliche, insbesondere auch

Mädchen, für die MINT-Berufe begeistert werden. Die Zuger Wirtschaftskammer hat die Trägerschaft des durch Mitgliederspenden finanzierten Projekts für vorerst drei Jahre (2011 bis 2013) übernommen.

Im April des vergangenen Jahres übernahm bildxzug die Projektleitung von Faszination Technik und startete nach einer intensiven Einarbeitungsphase mit der Umsetzung der im Konzept vorgesehenen Teilprojekte. Beat Gauderon, Projektleiter von Faszination Technik, informiert Sie auf Seite 12 über den Projektfortschritt sowie die weiteren geplanten Aktivitäten. Bitte beachten Sie auch unsere Berichterstattung über Faszination Technik in der Juni- und Septemбераusgabe von «GetNews».

*Tanja Süssmeier*  
*Geschäftsstellenleiterin*  
*Zuger Wirtschaftskammer*

# Programm und Traktandenliste

MONTAG, 18. MÄRZ 2013, 16.15 UHR, THEATER CASINO ZUG

**16.15–17.15 Uhr**      **Generalversammlung der Zuger Wirtschaftskammer 2013**

<b>Traktanden</b>	1. Begrüssung	5. Entlastung der Vereinsorgane	9. Wahlen
	2. Wahl der Stimmenzähler	6. Tätigkeitsprogramm 2013	– Vorstand
	3. Jahresbericht 2012	7. Budget 2013	– Ausschuss
	4. Jahresrechnung 2012	8. Jahresbeitrag 2013	10. Verschiedenes

**17.15–17.30 Uhr**      Pause

**17.30–18.40 Uhr**      **Tag der Zuger Wirtschaft 2013 zum Thema «Wirtschaftspolitische Herausforderungen der Schweiz»**, mit einem Kurzreferat von Regierungsrat Matthias Michel, Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, zum Thema «Wirtschaftsraum Zug – Swissminiature oder Sonderfall?» und einem Vortrag von Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, Staatssekretärin und Direktorin des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, Bern, zum Thema «Wirtschaftspolitische Herausforderungen der Schweiz». Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, der Staatssekretärin Fragen zu stellen.

**18.40 Uhr**      **Apéro**



## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der  
**Zuger Wirtschaftskammer, Zug**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zuger Wirtschaftskammer (mit einer Bilanzsumme von CHF 388'928,30 und einem Gewinn von CHF 1'300,90) für das am **31. Dezember 2012** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahreszahlen wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Auftragsgemäss erfolgte unsere Revision nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zug, 23. Januar 2013

  
Luzia Gehrig  
Dipl. Wirtschaftsprüferin  
(Leitende Revisorin)

  
Karin Müller  
Eidg. FA Finanz- und Rechnungswesen

## Jahresrechnung 2011 und 2012 – Budget 2013

Bei Ausgaben von CHF 334'577.55 und Einnahmen von CHF 335'878.45 schliesst die Jahresrechnung 2012 mit einem Gewinn von CHF 1'300.90 ab.

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung bei den Mitgliederbeiträgen wie auch der Kostendisziplin konnten wir für die Überarbeitung unserer Website und für verschiedene Veranstaltungen, die wir 2013 durchführen werden, Rückstellungen im Betrag von CHF 21'000.00 bilden.

Für das Jahr 2013 budgetieren wir einen Gewinn von CHF 2'100.00.

	<i>Erfolgsrechnung 2011 1.1.–31.12.2011</i>	<i>Erfolgsrechnung 2012 1.1.–31.12.2012</i>	<i>Budget 2013 1.1.–31.12.2013</i>
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	177'944.00	210'003.80	200'000.00
Verschiedene Erträge / Zinserträge	2'951.30	2'623.65	3'000.00
Zweckgebundene Zuwendungen (Anlässe)	5'000.00	6'300.00	5'000.00
Freie Zuwendungen	0.00	1'850.00	1'500.00
Spendenbeiträge Faszination Technik	113'501.00	115'101.00	115'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b><u>299'396.30</u></b>	<b><u>335'878.45</u></b>	<b><u>324'500.00</u></b>
<b>Aufwand</b>			
Beiträge an andere Verbände	16'413.40	16'955.70	17'000.00
Geschäftsstelle	72'000.00	72'000.00	72'000.00
Jahresbericht / allg. Aufwand	40'811.81	28'625.75	30'500.00
Anlässe	45'325.00	46'609.00	55'300.00
Generalversammlung/Tag der Zuger Wirtschaft	10'667.30	8'657.15	8'000.00
Kommissionen/Arbeitsgruppen	0.00	228.20	500.00
Projekte/diverse Unkosten (inkl. Bankspesen und Steuern)	13'300.80	41'400.75	18'100.00
Projekt Faszination Technik	73'229.35	131'896.40	138'500.00
Bildung Rückstellung Projekte	0.00	0.00	6'000.00
Veränderung Rückstellung Faszination Technik	40'271.65	-11'795.40	-23'500.00
<b>Total Aufwand</b>	<b><u>312'019.31</u></b>	<b><u>334'577.55</u></b>	<b><u>322'400.00</u></b>
<b>Gewinn (-Verlust)</b>	<b><u>-12'623.01</u></b>	<b><u>1'300.90</u></b>	<b><u>2'100.00</u></b>

<b>Bilanz</b>	<i>Bilanz per 31.12.2011</i>	<i>Bilanz per 31.12.2012</i>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	335'429.74	386'405.45
Forderungen Dritter	1'997.56	2'488.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	160.00	34.00
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>337'587.30</u></b>	<b><u>388'928.30</u></b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	45'195.20	83'301.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'400.55	8'130.00
Rückstellungen allgemein	132'000.00	153'000.00
Rückstellungen Faszination Technik	40'271.65	28'476.25
<b>Total Fremdkapital</b>	<b><u>222'867.40</u></b>	<b><u>272'907.50</u></b>
Vereinsvermögen	127'342.91	114'719.90
Gewinn (-Verlust)	-12'623.01	1'300.90
<b>Total Eigenkapital</b>	<b><u>114'719.90</u></b>	<b><u>116'020.80</u></b>
<b>Total Passiven</b>	<b><u>337'587.30</u></b>	<b><u>388'928.30</u></b>

**Finanziell gesund**

Die finanzielle Situation der Zuger Wirtschaftskammer präsentiert sich nach wie vor sehr komfortabel. Das Eigenkapital beträgt CHF 116'020.80, die allgemeinen Rückstellungen belaufen sich auf CHF 153'000.00. Das ergibt ein wirtschaftliches Eigenkapital von CHF 269'020.80.

*Paul Suter*

*Quästor Zuger Wirtschaftskammer*

## Faszination Technik: Das Projekt schreitet voran

Das zweite Jahr des Projekts Faszination Technik stand ganz im Zeichen der konkreten Umsetzung verschiedener, im Konzept enthaltener Teilprojekte. Im April 2012 übernahm bildxzug, der Lehrbetrieb des Zuger Berufsbildungs-Verbunds, die Projektleitung mit dem Auftrag, die Realisierung voranzutreiben. Auf der Facebook-Seite wurden regelmässig interessante Beiträge aus Wissenschaft, Forschung und Technik publiziert. Dies genügte jedoch nicht, um die Sensibilisierung für die MINT-Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik der verschiedenen Zielgruppen voranzutreiben. Deshalb wurde umgehend mit der Gestaltung einer eigenen Website begonnen, die als Plattform dient, um bereits bestehende Angebote von Unternehmen, interessante Veranstaltungen, spannende Berichte, praxisbezogene Lehrmittel und Bücher, themenbezogene Websites speziell für Kinder und anderes mehr zu sichten, zu sammeln, zu kommentieren und an die Zielgruppen weiterzugeben. Ein Fotoshooting mit Kindern ergab ausgezeichnetes Bildmaterial, um die geplanten Marketingmassnahmen emotional zu unterstützen.

Die Bilder zeigen Kinder unterschiedlichen Alters, die konzentriert mit wissenschaftlichen Experimenten beschäftigt sind, sich mit technischen Spielen auseinandersetzen oder an Vorlesungen teilnehmen.

### **Erfolgreicher Start**

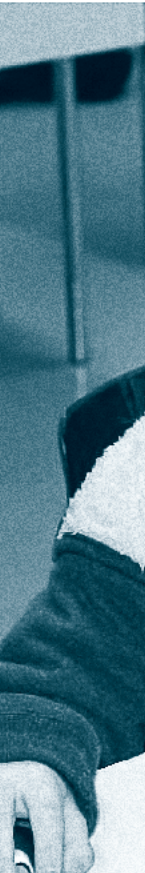
Im Rahmen des nationalen Zukunftstags vom 8. November 2012 wurde die neue Website [www.faszinationstechnik.ch](http://www.faszinationstechnik.ch) online gestellt. Schon am ersten Tag konnten durch verschiedene Workshops für Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sowie eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema «Frauen in technischen Berufen» erste konkrete Projekte umgesetzt und wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden. Die Workshops am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug und im Tüftellabor Einstein wurden sehr gut besucht, und die Begeisterung bei den Kindern wie auch bei den Leitern und Eltern war gross. Allein dieser Erfolg ist Motivation genug, um regelmässig Veranstaltungen für Schulen und die Öffentlichkeit anzubieten.

### **Aufschlussreiche Diskussion**

Die spannende Diskussion an der Podiumsveranstaltung mit vier Frauen in technischen Berufen machte deutlich, wie wichtig es ist, vermehrt Mädchen und junge Frauen für das Erlernen eines technischen Berufs zu motivieren. Dies würde helfen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die genannten Beispiele illustrierten auf eindrückliche Art, dass sich technische Berufe sehr gut eignen, um Familie und Beruf zu kombinieren. Klar war jedoch auch, dass in dieser Hinsicht noch viele Vorurteile ausgeräumt werden müssen.

### **Interessierte Eltern**

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug bot sich die Gelegenheit, im Rahmen der Kindervorlesungen vor fünfzig Kindern das Thema «faszinationstechnik@website» zu präsentieren. Parallel zur Kindervorlesung besuchten zwanzig Erwachsene das Referat «Faszination Technik – konkret». Ziel der Veranstaltung war, den Eltern pädagogisch wertvolles Spielzeug und Experimentierkästen





Mädchen programmiert Mindstorms-Roboter

im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich vorzustellen; sie zu motivieren, zu Hause mit ihren Kindern einfache Experimente durchzuführen und damit Begeisterung und Neugier auszulösen.

### Support für Lehrpersonen

Im vergangenen Projektjahr wurden weitere Gespräche mit der Direktion für Bildung und Kultur wie auch der Rektorenkonferenz des Kantons Zug geführt. In der Frage, ob eine fundierte Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen auch im MINT-Bereich an Bedeutung zunehmen müsse, waren sich alle Beteiligten einig. So wird sich das Impulsprogramm im laufenden Jahr mit Angeboten an diese Zielgruppe richten. Mit Veranstaltungen und Firmenführungen für Lehrpersonen soll der Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft verstärkt und gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht werden. Konkrete Workshop-Angebote und eine Best-of-Liste werden es den Lehrpersonen erleichtern, eine schulhausinterne Projektwoche mit naturwissenschaftlichen und technischen Themen zu bereichern

oder klasseneigene Aktionen mit Unterstützung von Fachpersonen umzusetzen. Mit dem geplanten Forum auf der Website wird interessierten Fachpersonen die Möglichkeit geboten, Erfahrungen auszutauschen und andere für das Thema MINT zu begeistern.

Im Rahmen der Berufswahlveranstaltungen in der Wirtschaftsregion Zug wird Faszination Technik vor Ort sein und mit verschiedenen Informationen und Aktionen die Jugendlichen in ihrer Berufswahl beraten und unterstützen. Eine Herausforderung wird es sein, im dritten und letzten Projektjahr genügend Unternehmen zu gewinnen, um die Weiterführung des Impulsprogramms zu ermöglichen – sei es finanziell oder ideell: eine Notwendigkeit, wenn die kontinuierliche Förderung der MINT-Berufe in der Zukunft nachhaltig gesichert sein soll.

*Beat Gauderon*

*Projektleiter Faszination Technik*

## Berichte aus den Kommissionen und Vertretungen

### **Engagiertes Handeln im Dienste der Wirtschaft**

Verschiedene Personen vertreten die Zuger Wirtschaftskammer in Kommissionen, Projektgruppen, Stiftungen oder Vereinen und setzen sich in diesen Gremien für die Anliegen der Wirtschaft ein. Der Vorstand dankt allen Vertreterinnen und Vertretern für ihr grosses Engagement.

### **Nominierungen, Wechsel, Auflösungen**

Im Sommer 2012 wurde die Zuger Wirtschaftskammer von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug beauftragt, für die Tripartite Kommission Arbeitsmarkt (TKAM) eine neue Arbeitgebervertretung aus dem Industriebereich zu suchen. Der bisherige Vertreter Richard Meyer, ehemals V-ZUG AG, hatte aufgrund einer beruflichen Veränderung demissioniert. Als Nachfolger schlugen wir Urs Ramsperger, Leiter HR bei Siemens Schweiz AG, Building Technologies Division, Zug, vor. Urs Ramsperger wurde im September 2012 vom Regierungsrat für die restliche Amtsdauer bis 2014 in die TKAM gewählt.

Die TKAM ist eine von diversen Schutzmassnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping als Folge der Personenfreizügigkeit im Rahmen der bilateralen Abkommen mit der EU/EFTA. Sie kontrolliert Betriebe und entsandt durch beauftragte Experten, um ein allfälliges Unterbieten von orts-, berufs- und branchenüblichen Löhnen festzustellen, soweit kein allgemeinverbindlicher Gesamtarbeitsvertrag besteht. Zudem ist die TKAM Einigungsstelle bei Kollektivstreitigkeiten und entscheidet im Streitfall über die Zumutbarkeit einer Arbeit aufgrund des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG).

Der Zuger Handels- und Dienstleistungsverband (Vorgängerorganisation der Zuger Wirtschaftskammer) war Mitbegründer des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ. Folglich ist die Zuger Wirtschaftskammer im Vorstand des Vereins IFZ vertreten. Seit Sommer 2007 nahm Dr. Marcel Erni, Partners Group, diese Funktion wahr. Marcel

Erni äusserte im Frühling 2012 den Wunsch, per Generalversammlung 2012 aus dem Vorstand des Vereins IFZ auszutreten. Als Nachfolger wurde am 30. Mai 2012 unser Vorstandsmitglied Robert Lüthi, CFO der AbbVie AG (vormals Abbott AG), gewählt.

Wir danken Richard Meyer und Marcel Erni für ihr grosses Engagement. Den im vergangenen Jahr neu gewählten Vertretern Urs Ramsperger und Robert Lüthi wünschen wir viel Freude an der neuen Herausforderung.

*Tanja Süssmeier*

*Geschäftsstellenleiterin*

*Zuger Wirtschaftskammer*





Urs Ramsperger



Robert Lüthi

Vertreterinnen und Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer in Kommissionen, Projektgruppen, Stiftungen und Vereinen (Stand 1.1.2013):

Kommissionen/Vertretungen	Vertreter/-in
Verein IFZ	Prof. Dr. Linard Nadig, Hochschule Luzern – Wirtschaft, IFZ Robert Lüthi, AbbVie AG
Schulkommission Berufsbildung (SKB)	Rolf Fassbind, Zuger Kantonalbank Thomas Kenel, BERUF ZUG Josef Kneubühler, Team-Kader AG
bildxzug	Elisabeth Arm, HG COMMERCIALE
interessengemeinschaft kaufmännische grundbildung zug-uri (igkgzug-uri)	Monika Weber, Oswald Nahrungsmittel GmbH
Verein Berufsbildung Zentralschweiz VBZ	Thomas Kenel, BERUF ZUG
Projektgruppe «Sek I plus»	Yvonne Kraft, kraft projektmanagement
Projektgruppe «Berufswahl ohne Vorurteile»	Thomas Kenel, BERUF ZUG
Projektgruppe «Berufswahl»	Markus Kälin, Roche Diagnostics International AG
Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM	Constantino Amoros, Zuger Kantonalbank Bernadette Schaller, Schiller AG
Integrationskommission	Alfred Meier
Sozialkommission	Marlene Domeisen
Fachstelle Migration	Beat Hafner, V-ZUG AG
Kommission für Wirtschafts- und Konjunkturfragen	Dr. Johannes Milde, Siemens Schweiz AG Paul Suter, Zuger Kantonalbank Robert Lüthi, AbbVie AG Robert Berlinger, V-ZUG AG
Tripartite Kommission Arbeitsmarkt	Christian Schweingruber, AHEAD executive consulting Urs Ramsperger, Siemens Schweiz AG
Schlichtungsstelle für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz	Helga Schlumpf
Stiftung Ferienhaus Valle	Markus Kälin, Roche Diagnostics International AG
Jury des Innovationspreises	Martin Schaer, Siemens Schweiz AG Dr. Hajo Leutenegger

## bildxzug: Visionen wurden konkretisiert

Mit insgesamt 107 Lernenden in den Bereichen Kaufleute, Informatik und Mediamatik gehört bildxzug – zusammen mit Siemens Schweiz AG, Building Technologies Division, und Roche Diagnostics International AG – zu den drei grössten Ausbildungsbetrieben im Wirtschaftsraum Zug. Mehr als 160 Firmen und Organisationen sind im Lehrbetrieb des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund zusammengeschlossen, wovon sich rund 100 aktiv an der Ausbildung der Lernenden beteiligen. Viele dieser Unternehmen, die als Partner von bildxzug interessante Ausbildungsplätze anbieten, sind Mitglieder der Zuger Wirtschaftskammer.

### Hin zu Social Media

Die grosse Herausforderung im vergangenen Jahr war die Umsetzung der Reform der kaufmännischen Grundbildung. Als verantwortlicher Lehrbetrieb der Branche Dienstleistung und Administration musste bildxzug in internen Weiterbildungsveranstaltungen die zahlreichen Praxisbildnerinnen und -bildner auf die Neuerungen vorbereiten. Einig waren sich die Verantwortlichen, dass sich bildxzug mit dem Thema «Social Media – klar differenzieren zwischen «nice to have» und echten Chancen» auseinandersetzen muss, und sie stimmten dem Projekt «facebook, twitter & Co.» zu. Gemeinsam mit den

Partnerunternehmen Pavatex SA und coUNDCo AG consulting wurden in verschiedenen Workshops die Risiken und Chancen erarbeitet und die Rahmenbedingungen für den sinnvollen Umgang mit den Social-Media-Plattformen geschaffen.

Ein wichtiger Faktor auf der strategischen wie auch operativen Ebene war die Übernahme der Projektleitung des Projekts Faszination Technik der Zuger Wirtschaftskammer im April 2012. Der Fachkräftemangel in den MINT-Berufen wirkt sich auch auf die Informatik- und Mediamatik-Ausbildung aus. Es ist schwierig, die Lehrstellen mit qualifizierten Jugendlichen – insbesondere mit jungen Frauen – zu besetzen.

### Pilotprojekt für internationales Austauschprogramm

Im Zuge der aktuellen Diskussion über die Frage, inwiefern sich die Internationalisierung auf die Berufsbildung auswirkt, stellte bildxzug im vergangenen Herbst das Projekt «KV Business English plus» mit einem Teilprojekt vor. Es wurden erste Voraussetzungen definiert, die einen Austausch von Lernenden mit einem Business College in Finnland ermöglichen sollen. Eine Umfrage bei Ausbildungsverantwortlichen von internationalen Unternehmen zeigte auf, dass diese ein solches Austauschprogramm begrüssen.



*KV Business English plus: Sprachaufenthalt in Brighton*



Mit einem Pilotprojekt sollen erste Erfahrungen in der kaufmännischen Grundbildung gemacht werden. Parallel dazu wird bildzug das Angebot der Way-up-Ausbildungen, die zweijährige Lehre für junge Frauen und Männer mit eidgenössischem Maturitätsabschluss, bei den Kaufleuten und in der Informatik ausbauen. Dies, um einerseits motivierten Jugendlichen eine spannende Ausbildung im dualen Berufsbildungssystem zu bieten und andererseits dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Bildzug wird jedoch weiterhin auf allen Ebenen die Berufsmaturität fördern, um den Absolventinnen und Absolventen einer Berufslehre den direkten Zugang zu den Fachhochschulen und Höheren Fachschulen zu ermöglichen.

So blickt bildzug auf ein intensives, erfolgreiches 2012 zurück und ist mit neuen Ideen und Zielsetzungen ins 2013 gestartet, denn: «Wer keine Vision hat, vermag weder grosse Hoffnungen zu erfüllen, noch grosse Vorhaben zu verwirklichen.» (Thomas Woodrow Wilson)

*Beat Gauderon*  
Geschäftsleiter bildzug

## Schulkommission Berufsbildung: Eine wichtige Basis gelegt

Die Berufsbildung ist ein wichtiger und umfangreicher Teil des Zuger Bildungswesens. Innerhalb des Kantons Zug ist die Volkswirtschaftsdirektion für die Umsetzung zuständig. Mit der Erarbeitung der «Strategischen Eckwerte Berufsbildung» wurde im Jahr 2011 die Basis zur Umsetzung für alle Akteure konkretisiert und auf die Strategie 2010–2018 des Regierungsrats ausgerichtet.

Die Zuger Wirtschaftskammer – vertreten durch Rolf Fassbind, Zuger Kantonalbank, Josef Kneubühler, Team-Kader AG, und Thomas Kenel, BERUF ZUG – ist aktiv in die Entwicklungen und Entscheidungen der Berufsbildung im Kanton Zug eingebunden.

Unter der Leitung von Regierungsrat Matthias Michel, Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, wurde im vergangenen Jahr in der Schulkommission Berufsbildung an drei Sitzungen die aktive Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure sichergestellt. Wichtige Themen aus Sicht der Zuger Wirtschaftskammer waren:

- Kommunikation und Integration des Projekts Faszination Technik der Zuger Wirtschaftskammer

- Aktivieren und Intensivieren der Kontakte zum Berufsinformationszentrum (BIZ) und zu den Schulen
- Sicherstellung der künftigen maximal 9-Lektionen-Tage am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ)
- kantonale Schulraumplanung
- Mitwirkung bei der Vernehmlassung zur Neugestaltung des 9. Schuljahres
- Informationsaustausch zwischen den Ausbildungsinstitutionen

Der Kanton Zug verfügt über 1382 Lehrbetriebe, die im Jahr 2012 insgesamt 1219 neue Lehrverträge abgeschlossen haben. Das sind beachtliche Zahlen, die für alle Beteiligten im Hinblick auf eine weitere Stärkung des Erfolgsmodells der dualen Berufsbildung einen enorm hohen Motivationsfaktor darstellen.

*Thomas Kenel*  
Geschäftsleiter BERUF ZUG  
Mitglied Schulkommission Berufsbildung

## Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM): Die Halle 44 boomt

Als einziger Kanton hat Zug die Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) und die Beschäftigung der stellenlosen Personen dem Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) als privatem Anbieter übertragen. Das RAV Zug berät alle stellenlosen Personen, vermittelt jedes Jahr Hunderte von Stellen und akquiriert bei den Arbeitgebenden der Region mehrere Tausend Stellen pro Jahr.

Der VAM unterstützt mit seinen Programmen stellenlose Menschen auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Er führt diese Programme – wie mit dem Projekt Halle 44 in Baar – zum Teil selbst durch. Für weitere Aktionen werden spezialisierte Anbieter beauftragt. 2013 feiert der VAM sein 20-Jahr-Jubiläum.

Die Wirtschaft in der Schweiz und insbesondere im Kanton Zug hat sich im vergangenen Jahr entgegen den Prognosen gut gehalten. Deshalb erhöhte sich die Zahl der Stellenlosen weniger stark, als zunächst befürchtet worden war. Die Arbeitslosenquote stieg im Kanton Zug von 1,9 Prozent im Januar auf 2 Prozent im Dezember 2012, was 2200 Stellensuchenden entspricht.

Im August 2012 hat mit Manuela von Arx eine erfahrene Führungspersönlichkeit die Gesamtleitung des RAV übernommen. Der Vorstand des VAM wünscht ihr alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Engagement.

Erfreulich entwickelte sich das Interesse für die Halle 44: Im vergangenen Jahr wurden 3274 Besucherinnen und Besucher der Bibliothek und der Ausstellungshalle gezählt – 2011 waren es 1129. Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Grösse der Bibliothek verdoppelt.

### **Mehr Stellenlose erwartet**

2013 rechnet der VAM mit einer Zunahme der Anzahl stellenloser Personen. Erste Anzeichen für diese Entwicklung sind bereits spürbar.

Ein im vergangenen Jahr entwickeltes Konzept soll dafür sorgen, dass künftig vermehrt Besuche bei möglichen Arbeitgebern gemacht werden. Dies mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad des RAV zu steigern und dadurch vermehrt über offene Stellen informiert zu werden.

Ein wichtiges Ziel des VAM ist weiterhin der Rückgang der Anzahl Langzeitarbeitsloser. Angestrebt wird eine Vermittlungsquote von 20 Prozent. Das von der Halle 44 erfolgreich eingeführte Projekt «Fokus Arbeit» wird weitergeführt.

*Bernadette Schaller*

*Personalverantwortliche Schiller AG*

*Vorstandsmitglied VAM*

## Veranstaltungsprogramm 2013

**Wir freuen uns, Ihnen während des Jahres 2013 ein attraktives, abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm anzubieten. Bereits stattgefunden hat am 14. Januar 2013 der traditionelle Neujahrsapéro.**

---

**Zusätzlich bieten wir Ihnen an:**

---

<b>25.02.2013</b>	Steuerveranstaltung zum Thema Mitarbeiterbeteiligungen (Co-Veranstaltung mit Zuger Treuhändervereinigung ZTV und Advokatenverein des Kantons Zug)
<b>18.03.2013</b>	GV 2013 / Tag der Zuger Wirtschaft 2013
<b>11.04.2013</b>	After Work Get Together (Networkinganlass)
<b>16.05.2013</b>	Besichtigung Oswald Nahrungsmittel GmbH
<b>Juni 2013</b>	Veranstaltung zum Thema Domizilgesellschaften
<b>27.06.2013</b>	After Work Get Together (Networkinganlass)
<b>03.10.2013</b>	After Work Get Together (Networkinganlass)
<b>Herbst 2013</b>	Konjunkturnachtessen der Industriemitglieder
<b>Herbst 2013</b>	Veranstaltung zu einem aktuellen Thema im Bereich Human Resources (Co-Veranstaltung mit HR Services Zug)

In Vorbereitung sind drei Round Tables in englischer Sprache zu den Themen «sports», «tax and legal aspects», «finance, banking, real estate».

**Das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie unter [www.zwk.ch](http://www.zwk.ch), Rubrik Veranstaltungen.**

## Die Vertreter der Zuger Wirtschaftskammer

Verschiedene Persönlichkeiten engagieren sich im Vorstand oder in einem der drei Branchenausschüsse (Dienstleistungen, Industrie, Handel) der Zuger Wirtschaftskammer. Der Vorstand vertritt die Zuger Wirtschaftskammer nach aussen und setzt deren Ziele und Aufgaben um. Die branchenspezifischen Interessen werden durch den Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsausschuss wahrgenommen. Die Vorsitzenden und Stellvertreter dieser Ausschüsse sind jeweils im Vorstand vertreten.

### Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer (Stand 1.1.2013):

<b>Dr. Johannes Milde</b>	Siemens Schweiz AG, Zug	Präsident
<b>Daniel Grunder</b>	MSG Rechtsanwälte&Notare AG, Zug	Vizepräsident
<b>Paul Suter</b>	Zuger Kantonalbank, Cham	Finanzen
<b>Dr. Frank Lampert</b>	KPMG AG, Zug	Vorsitz Dienstleistungen
<b>Robert J. Berlinger</b>	V-ZUG AG, Zug	Vorsitz Industrie
<b>Robert Lüthi</b>	AbbVie AG, Baar	Vorsitz Handel
<b>Elisabeth Arm</b>	HG COMMERCIALE, Zürich	Stv. Dienstleistungen
<b>Andreas Widmer</b>	Wasserwerke Zug AG, Zug	Stv. Industrie
<b>Urs Bucher</b>	adidas sport gmbh, Cham	Stv. Handel
<b>Ivo Flüeler</b>	UBS AG, Zug	
<b>Martin Pfister</b>	Pfister Frei Partner GmbH, Zug	

### Dienstleistungsausschuss (Stand 1.1.2013):

<b>Dr. Frank Lampert</b>	KPMG AG, Zug	Vorsitz
<b>Elisabeth Arm</b>	HG COMMERCIALE, Zürich	Stv.
<b>Gieri Giger</b>	Bank Julius Bär & Co. AG, Zug	
<b>Daniel Grunder</b>	MSG Rechtsanwälte&Notare AG, Zug	
<b>Markus Metzger</b>	BDO AG, Steinhausen	
<b>Prof. Dr. Linard Nadig</b>	Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, Zug	
<b>Adrian Risi</b>	Risi AG, Baar	
<b>Andreas Schaufelberger</b>	A. Schaufelberger Treuhand, Baar	
<b>Beat Unternährer</b>	The Corporate Finance Group AG, Zürich	



## Industrierausschuss (Stand 1.1.2013):

<b>Robert J. Berlinger</b>	V-ZUG AG, Zug	Vorsitz
<b>Andreas Widmer</b>	Wasserwerke Zug AG, Zug	Stv.
<b>Jürg Erismann</b>	Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz	
<b>Hans Marfurt</b>	TRUMPF Maschinen AG, Baar	
<b>Martin Schaer</b>	Siemens Schweiz AG, Zug	
<b>Carla Tschümperlin</b>	A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar	

## Handelsausschuss (Stand 1.1.2013):

<b>Robert Lüthi</b>	AbbVie AG, Baar	Vorsitz
<b>Urs Bucher</b>	adidas sport gmbh, Cham	Stv.
<b>Dr. Patrik Wettstein</b>	Vipon AG, Hagendorn	

## Die Gönner der Zuger Wirtschaftskammer

Wir danken all unseren Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige finanzielle, materielle sowie personelle Unterstützung im Jahr 2012. Dies ermöglicht es uns, Projekte wie Faszination Technik zu finanzieren, politische Kampagnen zu unterstützen oder Veranstaltungen kostenneutraler durchzuführen.

### Gönner der Zuger Wirtschaftskammer

(in alphabetischer Reihenfolge):

A. TSCHÜMPERLIN AG

AbbVie AG

ABNOX AG

adidas sport gmbh

AHEAD executive consulting

Alfred Müller AG

ARISCO Vorsorge AG

ARP Ingenieure und Berater AG

Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), Sektion Zug

Bank Julius Bär & Co. AG

BDO AG

BERUF ZUG

Besi Switzerland AG

bildxzug

Bossard AG (Schweiz)

Bucher Hydraulics AG

Buchhaltungs und Revisions AG

Cham Paper Group Schweiz AG

Credit Suisse AG

Crypto AG

Domeisen Marlene

Engel & Völkers Residential AG

Etter Söhne AG

Fororiep Renggli AG

HG COMMERCIALE

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

KPMG AG

kraft projektmanagement

Landis+Gyr AG

Leutenegger Hajo

Logo 108 GmbH Werbung & Brandworking

Medela AG

Meier Alfred

MSG Rechtsanwälte & Notare AG

MT Treuhand AG

Oswald Nahrungsmittel GmbH

Pfister Frei Partner GmbH

prosper ag treuhand & beratung

Risi AG

Roche Diagnostics International AG

Schaufelberger A. Treuhand

Schiller AG

Schlumpf Helga

Siemens Schweiz AG

soultank AG

Steuerverwaltung des Kantons Zug

Straub & Co.

Stuber Team AG

Team-Kader AG

The Corporate Finance Group AG

Therese Gasser Treuhand

TRUMPF Maschinen AG

UBS AG

V-ZUG AG

Wasserwerke Zug AG

Zuger Kantonalbank

Zug Estates AG

zuwebe

# Wir engagieren uns für den Wirtschaftsplatz Zug!

Die Zuger Wirtschaftskammer ist im Juli 2006 aus der Fusion des Zuger Handels- und Dienstleistungsverbands HDV, der Interessengemeinschaft Wirtschaft Zug (IGWZ) und des Zuger Industrie-Verbands (ZIV) hervorgegangen. Ihr Ziel ist es, die Interessen der Mitglieder auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene zu vertreten und für optimale Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandorts Zug zu sorgen.

Die Zuger Wirtschaftskammer setzt folgende thematischen Schwerpunkte und Prioritäten:

- Wirtschaft und Wirtschaftspolitik
- Finanzpolitik und Steuern
- Bildung

Um die branchenspezifischen Interessen der Mitglieder zu gewährleisten, wurden die Branchenausschüsse Dienstleistung, Industrie und Handel gebildet.

### **Zukunftsorientiertes Vorgehen**

Die Zuger Wirtschaftskammer wirkt aktiv mit am politischen Willensbildungsprozess im Kanton Zug und an der Gestaltung der wirtschaftlichen Zukunft. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Parlament, der Regierung, den Behörden, Parteien, den Wirtschafts- und Branchenverbänden sowie anderen Organisationen steht im Zentrum. Die Zuger Wirtschaftskammer zeichnet sich aus durch professionelle und effiziente Vorgehensweisen. Sie zeigt Präsenz, ist breit abgestützt und vernetzt.

### **Mehrwert für Mitglieder**

Die Zuger Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedern eine Networking-Plattform und einen Know-how-Austausch innerhalb der Branchengruppenmitglieder. Die Mitglieder profitieren von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Mit regelmässigen Newslettern informiert die Wirtschaftskammer ihre Mitglieder über laufende Aktivitäten und aktuelle Themen.

### **Wer kann Mitglied werden?**

- Unternehmen mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug
- Einzelpersonen, die eine verantwortliche selbstständige oder unselbstständige Stellung bekleiden
- Organisationen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Körperschaften und Anstalten des privaten und öffentlichen Rechts mit Sitz im Wirtschaftsraum Zug, sofern diese über einen guten Ruf verfügen

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Zuger Wirtschaftskammer

Gubelstrasse 11

6300 Zug

Telefon 041 726 99 61

Fax 041 726 99 60

[www.zwk.ch](http://www.zwk.ch), [office@zwk.ch](mailto:office@zwk.ch)